

Resolution des Stadtrates Dillingen

Unsere Stadt Dillingen steht hinter den Beschäftigten der Ford-Werke und der Zulieferer

Der 22. Juni 2022 war ein rabenschwarzer Tag für Dillingen, unseren Landkreis, das Saarland und die Großregion. Die Entscheidung des Ford-Managements die künftige Vollproduktion neuer E-Autos nach Valencia zu vergeben, hat uns alle hart getroffen. Es ist eine sehr bittere und traurige Nachricht für die vielen Beschäftigten, ihre Familien und unsere gesamte Region.

Gerade die Beschäftigten haben in den zurückliegenden Monaten und Jahren sehr viele Opfer gebracht und sich durch viele Zugeständnisse bis an die Grenze des Möglichen und Machbaren für den Erhalt des Standortes eingebracht: u. a. Kurzarbeit, Streichung der Nachtschicht, tausendfacher Stellenabbau. An der Belegschaft hat es nicht gelegen! Leider war der Kampf nunmehr für viele vergeblich. Es bleiben finanzielle Sorgen und Existenzängste. Unser Mitgefühl und unsere Solidarität gelten daher in dieser schwierigen Zeit allen Beschäftigten und deren Familien.

Wir im Stadtrat Dillingen stehen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt geschlossen hinter den Beschäftigten. Mit den Ford-Werken auf dem Röderberg in Saarlouis-Roden haben die Menschen in unserer Heimat eine sehr tiefe und generationenübergreifende Verbundenheit.

Durch den sich abzeichnenden Stellenabbau wird die regionale Wirtschaft massiv betroffen sein: Handwerksbetriebe, Dienstleister, Restaurants und Kneipen, der Einzelhandel etc. - alle werden die negativen Auswirkungen spüren. Der Verlust an Kaufkraft treibt viele zu Recht mit großer Sorge um. Dem gilt es mit gezielten Maßnahmen zu begegnen.

Wir fordern das Ford-Management auf, ein Nutzungskonzept des Standorts Saarlouis vorzulegen. Dieses Nutzungskonzept muss in Zusammenarbeit mit der Landesregierung, dem Betriebsrat und der IGMetall ausgearbeitet werden, so dass eine klare Nutzung des Werks und damit verbundene Beschäftigung nach 2025 gewährleistet bleibt, damit auch Ford ihr soziales Verantwortungsbewusstsein für seine Belegschaft und die Region beweist.

Der Stadtrat Dillingen fordert ein Zukunftskonzept für die über 6.000 Beschäftigten der Ford Werke und der Zulieferer. Dazu gehört auch, dass die Landesregierung mit weiteren Verantwortlichen dafür sorgt, dass eine finanzielle und konzeptionelle Unterstützung der Beschäftigten des Ford-Werkes, des Supplier-Parks und der Zulieferbetriebe im Falle einer Transfergesellschaft vorbereitet wird. Mit Blick auf das gesamte Verfahren und den Entscheidungsprozess muss Transparenz geschaffen werden.

Daneben gilt es mit Blick auf den gesamten Strukturwandel in unserem Bundesland die sog. Saar-Gemeinschaftsinitiative wieder einzurichten und alle wichtigen gesellschaftlichen Akteure einzubinden und das Know-how aller für eine erfolgreiche Zukunft unseres Landes zu nutzen.

Klar ist: In diesen Zeiten stehen wir in unserem Kreis Saarlouis und im Saarland zusammen.